

OFFIZIELLER READER ZUM 5. MITTE-OST-KONGRESS

14. - 16. Oktober 2016 | Jena

Freie Waldorfschule Jena, Alte Hauptstraße 17, 07745 Jena-Göschwitz

**GRÜNE
JUGEND**

Inhalt

VORWORT.....	2
1 DAS PROGRAMM.....	3
1.1 DIE WORKSHOPS.....	6
1.2 DIE FISHBOWL-DISKUSSION: IST NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN MÖGLICH?.....	9
1.3 DIE PODIUMSDISKUSSION: IM NSU-UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS – ERKENNTNISSE ÜBER EINE RECHTSEXTREME TERRORZELLE.....	10
1.4 DIE LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNGEN.....	11
2 TAGUNGORT UND ANREISE.....	12
2.1 ANREISE MIT DER STRASSENBAHN.....	12
2.2 ANREISE MIT DEM ZUG.....	12
2.1 FAHRTKOSTENRÜCKERSTATTUNG.....	15
3 ANMELDUNG.....	15
4 UNTERBRINGUNG UND VERPFLEGUNG.....	15
5 CHECKLISTE: IST AUCH ALLES EINGEPACKT?.....	16
6 AWARENESS GROUP.....	16
7 JUGENDSCHUTZ.....	17
7.1 GESETZLICHE VORSCHRIFTEN:.....	17
7.2 EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN.....	18

VORWORT

Ahoi, liebe Igel*innen!

In euren Händen haltet ihr unseren Reader zum 5. Mitte-Ost-Kongress der GRÜNEN JUGEND, der gemeinschaftlich von den Landesverbänden Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen veranstaltet wird.

Dieser Reader soll euch als Wegweiser für dieses Ereignis dienen. Er enthält alle Informationen, die ihr für einen reibungslosen Ablauf benötigt, angefangen von der Wegbeschreibung zum Ort des Geschehens über die Beschreibung der Workshops bis hin zur Einverständniserklärung eurer Erziehungsberechtigten. Wir bitten euch daher, den Reader aufmerksam durchzulesen. Darüber hinaus findet ihr alle Informationen zum MoKo auch unter gj-sachsen.de/moko2016.

Mit euren Fragen, Problemen oder Anregungen könnt ihr euch jederzeit an die Mitglieder des Orga-Teams wenden. Ihr erreicht uns unter mokoorga@gj-sachsen.de oder persönlich vor Ort.

Zudem wird es auch in diesem Jahr wieder eine Awareness-Group geben, die stets ein offenes Ohr für euch hat, wenn es zu Problemen oder Konflikten kommt oder wenn ihr euch unwohl fühlt. Die Namen der Mitglieder der AWG und die Kontaktdaten findet ihr in diesem Reader. Sie werden zudem am Veranstaltungsort ausgehängt.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Orga-Team

PS: Wenn ihr über den Mitte-Ost-Kongress twittern wollt, soltet ihr folgenden offiziellen Hashtag verwenden: [#gjmoko](https://twitter.com/gjmoko)

1 DAS PROGRAMM

Freitag, 14. Oktober 2016

Uhrzeit	Programmpunkt
17:00 Uhr	Anreise und Kennenlernen
17:30 Uhr	Begrüßung und Vorstellungsrunde, Vorstellung des Organisationsteams und der Awareness-Group
17:45 Uhr	Grußworte <ul style="list-style-type: none"> mit Roberto Kobelt, Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Thüringer Landtag für Umwelt, Energie, Naturschutz, Bau, Verkehr, Landesplanung und Wohnen und Christine Schickert, organisatorische Leitung und Öffentlichkeitsarbeit am Kolleg Postwachstumsgesellschaften und Sprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Jena
18:15 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	Corporate-Design-Workshop <i>Eine Einführung in die Verwendung des Corporate Design und die Bedienung von GIMP</i> mit Jonas Graeber
21:00 Uhr	Gemeinsame Abendgestaltung

Samstag, 15. Oktober 2016

Uhrzeit	Programmpunkt
08:00 Uhr	Weckruf
08:30 Uhr	Frühstück
09:30 Uhr	Workshop-Phase I <ul style="list-style-type: none"> <i>Postwachstum praktisch im Alltag</i> mit Tobi Rosswog, Projekt- und Aktionsnetzwerk Living Utopia <i>Das bedingungslose Grundeinkommen und wie es ökonomische Wachstumszwänge untergraben kann</i> mit Hanna Ketterer, Postwachstumskolleg der Friedrich-Schiller-Universität Jena
11:00 Uhr	Kleine Pause

11:15 Uhr	<p>Workshop-Phase II</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie startet man eine Divestment-Initiative?</i> mit Sascha Boden und Christian Meyer • <i>Divestment europäisch denken</i> mit Christian Bothe, wissenschaftlicher Mitarbeiter von Reinhard Bütikofer, MdEP
12:45 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	<p>Fishbowl-Diskussion</p> <p><i>Ist nachhaltiges Wirtschaften möglich?</i></p> <p>mit Jana Gebauer, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, und Uwe Lübbemann, Premium Kollektiv, moderiert von Laura Wahl, Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Thüringen</p>
15:30 Uhr	Vernetzung zwischen Ortsgruppen und Landesverbänden, inkl. Kaffee und Kuchen
17:00 Uhr	Social-Media-Aktion
17:30 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	<p>Podiumsdiskussion</p> <p><i>Im NSU-Untersuchungsausschuss – Erkenntnisse über eine rechtsextreme Terrorzelle</i></p> <p>mit Madleine Henfling, Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Thüringer Landtag für Strategien gegen Rechtsextremismus, und Valentin Lippmann, innenpolitischer Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag, moderiert von Anne Kämmerer, Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Sachsen</p>
21:00 Uhr	Gemeinsame Abendgestaltung, ggf. zweites Abendessen

Sonntag, 16. Oktober 2016

Uhrzeit	Tagesordnungspunkt
08:00 Uhr	Weckruf
08:30 Uhr	Frühstück
09:30 Uhr	<p>Workshop-Phase II</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einführung in die Idee eines staatlichen, gemeinwohlorientierten „Vollgeldes“</i> mit Enrico Schicketanz, Historiker und Sozialwissenschaftler M.A. • <i>Feministische Ökonomie</i> mit Paula Walk, Wirtschaftswissenschaftlerin B.A.

11:00 Uhr	Aufräum-Party
11:30 Uhr	Abreise der Landesverbände Brandenburg und Sachsen, Beginn der Landesmitgliederversammlungen der Landesverbände Sachsen-Anhalt und Thüringen

1.1 DIE WORKSHOPS

1.1.1 WORKSHOP I:

POSTWACHSTUM PRAKTISCH IM ALLTAG

REFERENT:

- Tobi Rosswog, Projekt- und Aktionsnetzwerk Living Utopia

BESCHREIBUNG:

Was bedeutet Postwachstum für Dich? Und was hat es mit Deinem Alltag zu tun? Wie können wir postwachstumstaugliche Ideen praktisch werden lassen? Anhand interaktiver Methoden nähern wir uns diesen Fragen und tauschen uns darüber aus. Dabei stoßen wir vermutlich auch auf unsere mentalen Infrastrukturen (Welzer) und werden diese reflektieren. Einige konkrete Beispiele sollen zeigen, wie eine Welt jenseits des Wachstums aussieht und motivieren diese auch im persönlichen lebendig werden zu lassen. Kooperation, Suffizienz und Aktivismus werden dabei drei zentrale Ideen sein.

1.1.2 WORKSHOP II:

DAS BEDINGUNGSLOSE GRUNDEINKOMMEN UND WIE ES ÖKONOMISCHE WACHSTUMSZWÄNGE UNTERGRABEN KANN

REFERENTIN:

- Hanna Ketterer, Postwachstumskolleg der Friedrich-Schiller-Universität Jena

BESCHREIBUNG:

Moderne Gesellschaften sind Wachstumsgesellschaften, die sich nur dynamisch, d.h. durch permanentes Wachstum, Innovation und Beschleunigung stabilisieren können. An vielfältigen politischen, psychologischen sowie ökologischen Krisenphänomenen zeigt sich jedoch, dass jener Modus der dynamischen Stabilisierung aktuell seine Grenzen erreicht. Daher stellt sich die Frage, welche institutionellen Reformen alternative Gesellschaften hervorbringen könnten, die nicht länger strukturell abhängig wären von permanentem Wirtschaftswachstum. In diesem Workshop wird es zentral um die Frage gehen, ob ein bedingungsloses Grundeinkommen eine Postwachstumsgesellschaft ermöglichen würde. Dafür werde ich zum einen Einblick geben in das, was sich aktuell auf europäischer Ebene als Degrowth-Bewegung formiert, und zum anderen verschiedene Grundeinkommensmodelle vorstellen, die gegenwärtig politisch diskutiert werden. Schwerpunkt dieses Inputs wird die Diskussion der Frage sein, ob ein Grundeinkommen ökonomische Wachstumszwänge untergraben könnte und wenn ja, wie.

1.1.3 WORKSHOP III:

WIE STARTET MAN EINE DIVESTMENT-INITIATIVE?

REFERENTEN:

- Sascha Boden & Christoph Meyer, Fossil free Münster

1.1.4 WORKSHOP IV: DIVESTMENT EUROPÄISCH DENKEN

REFERENT:

- Christian Bothe, Mitarbeiter von Reinhard Bütikofer (MdEP) in dessen Büro im Deutschen Bundestag

BESCHREIBUNG:

Zum Thema Divestment wird Christian Bothe auf die europäische Ebene eingehen. Hier soll vor allem aufgezeigt werden, welche Schritte auf europäischer Ebene unternommen worden sind, damit auf Landes- bzw. Kommunalebene Aktivitäten rund um Divestment entstehen und durchgeführt werden können. Ebenso soll auch die Divestmentkampagne der Europäischen Grünen vorgestellt werden.

1.1.5 WORKSHOP V: EINFÜHRUNG IN DIE IDEE EINES STAATLICHEN, GEMEINWOHLORIENTIERTEN „VOLLGELDES“

REFERENT:

- Enrico Schicketanz, Historiker und Sozialwissenschaftler M.A.

BESCHREIBUNG:

Das real existierende Schuldgeldsystem gilt für viele (häufig als heterodox zu bezeichnende) Ökonom*innen als eine oder sogar als die entscheidende Ursache der globalen Finanzmarktkrise. Im Mittelpunkt der Kritik stehen die Möglichkeit von privaten, profitorientierten Banken und Finanzmarktakteur*innen zur Geldschöpfung und die kreditbasierte Ausweitung der Geldmenge. Beides sei von staatlicher Seite kaum steuerbar,

bewirke strukturelle Instabilitäten des Finanzsystems, Verschuldungszwänge und Umverteilungen zu Kapitalbesitzer*innen, verletze den Gleichheitsgrundsatz der Wirtschaftsakteure, begünstige eine Kreditschwemme für Spekulationszwecke, Blasenbildungen und letztlich Finanzcrashes massiv. Die "Vollgeld"-Theorie ist daher eine logisch konsequente Fortentwicklung unseres in verschiedenen historischen Konflikten und Interessenkämpfen entstandenen Geldsystems. Für die Menschen, den Staat und die Wirtschaft hätte es verschiedene Vorteile, u. a. jährliches zins- und tilgungsfreies Geld für öffentliche Investitionen, Entkopplung des Geldes von der Bonität und Kreditvergabe der Banken, was geldsystembedingte "Bankenrettungen", "Bank-Runs" und den Zwang zur Kreditausweitung verhindern würde.

1.1.6 WORKSHOP VI: FEMINISTISCHE ÖKONOMIE

REFERENTIN:

- Paula Walk, Wirtschaftswissenschaftlerin B.A.

BESCHREIBUNG:

Die Neoklassik ist die herrschende Doktrin in den Wirtschaftswissenschaften, die ihre Konzepte als geschlechtsneutral präsentiert. Diese scheinbar neutralen Zahlen und Konzepte beruhen aber oft auf geschlechtlichen Ungleichheiten, unsichtbaren Macht- und Ausbeutungsstrukturen. Ziel der feministischen Ökonomie ist es, diese Ungleichheiten sichtbar zu machen. Sie befasst sich deshalb mit der Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit, Reproduktions- und Care-Arbeit, Genderbudgeting und weiteren Aspekten. Zu den Kernthemen der feministische Ökonomie (wobei es DIE feministische Ökonomie nicht gibt) zählt deshalb die Kritik an Mainstream-, aber auch heterodoxen Ökonomiesträngen und der Entwurf eigener Konzepte. Der Workshop soll einen Überblick über feministische Ansätze liefern und wird feministische Kritik an den Postwachstumsansätzen aufgreifen. Neben einem inhaltlichen Input wird auch genug Raum und Zeit für Diskussion sein.

1.2 DIE FISHBOWL-DISKUSSION: IST NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN MÖGLICH?

REFERENT*INNEN:

- Jana Gebauer, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
- Uwe Lübbermann, Premium Kollektiv

MODERATION:

- Laura Wahl, Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Thüringen

BESCHREIBUNG:

Degrowth ist ein Dachbegriff der Bewegung wachstumskritischer Menschen und Organisationen. Er bezeichnet „eine Wirtschaftsweise und Gesellschaftsform, die das Wohlergehen aller zum Ziel hat und die ökologischen Lebensgrundlagen erhält“, so das deutsche Degrowth-Webportal. Unter diesem Dach gibt es jedoch eine Vielfalt an Positionen und Ansätzen jenseits des Wachstumsdogmas. Und auch wenn die Degrowth-Bewegung selten auf die Unternehmensebene blickt: Auch hier gibt es unterschiedliche Zugänge zur Wachstumsfrage. Unternehmen wollen und müssen immer wachsen? Als Partner der Bewegung sind sie nicht geeignet? Weit gefehlt. Im Workshop werfen wir einen Blick auf wachstumskritische Unternehmen: Uwe Lübbermann erklärt den Ansatz von Premium, einem Getränke-Kollektiv, das Vieles anders macht, als unser Bild vom Unternehmen hergibt. Ansätze anderer Unternehmen – auch aus der „Normalwirtschaft“ – erläutert Jana Gebauer. Den kurzen Inputs folgt eine Fishbowl-Diskussion mit den kritischen Fragen und spannenden Beiträgen aller Teilnehmenden.

1.3 DIE PODIUMSDISKUSSION:

IM NSU-UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS – ERKENNTNISSE ÜBER EINE RECHTSEXTREME TERRORZELLE

REFERENT*INNEN:

- Madleine Henfling, Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Thüringer Landtag für Strategien gegen Rechtsextremismus
- Valentin Lippmann, innenpolitischer Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag

MODERATION:

- Anne Kämmerer, Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Sachsen

BESCHREIBUNG:

Über 13 Jahre lebten die drei bisher bekannten Mitglieder der rechtsextremen Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt im Untergrund. Der NSU verübte neun Morde an Migrant*innen sowie, mehrere Anschläge und tötete die Polizistin Michèle Kiesewetter. Wie wir heute wissen waren die Täter*innen bereits vor ihrem Abtauchen tief in der Neonaziszene verankert, insbesondere in Thüringen, und konnten unbehelligt in Sachsen untertauchen, um von dort ihre Taten zu planen. Wie aber konnten sie über so lange Zeit unerkant bleiben? Wie ist das Versagen der Behörden zu erklären? Und welche Rolle spielten die V-Leute und der Verfassungsschutz? Seit 2012 beschäftigen sich acht Untersuchungsausschüsse auf Bundes- und Landesebene mit diesen Fragen, so auch in Thüringen und Sachsen. Unsere Referent*innen Madeleine Henfling (33), Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus in der GRÜNEN Landtagsfraktion in Thüringen, und Valentin Lippmann (25), innenpolitischer Sprecher der GRÜNEN Landtagsfraktion in Sachsen, sind beide Mitglieder der aktuellen NSU-Untersuchungsausschüsse in Thüringen und Sachsen. Von ihnen wollen wir mehr über die

Arbeitsweise im Untersuchungsausschuss und ihre gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich des Behördenversagens bei den Ermittlungen im Fall des NSU erfahren. Moderiert wird die Veranstaltung von Anne Kämmerer, Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Sachsen. Wir laden euch herzlich zu Input und Diskussion ein!

Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

1.4 DIE LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Die beiden Landesverbände Thüringen und Sachsen-Anhalt veranstalten am 16. Oktober 2016 ab 11:30 Uhr, direkt im Anschluss an den offiziellen Teil des 5. Mitte-Ost-Kongresses, ihre Landesmitgliederversammlungen. Alle Infos dazu und die jeweiligen Tagesordnungen findet ihr auf der Website eures Landesverbandes.

2 TAGUNGORT UND ANREISE

Der 5. Mitte-Ost-Kongress der GRÜNEN JUGEND findet in diesem Jahr in der Lichtstadt Jena statt. Als Tagungsort dient uns die Freie Waldorfschule Jena-Göschwitz, Alte Hauptstraße 15, 07745 Jena. Diese ist vom Bahnhof Jena-Göschwitz in wenigen Minuten bequem zu Fuß zu erreichen. Unter gj-sachsen.de/moko2016/tagungsort findet ihr dazu eine Karte.

2.1 ANREISE MIT DER STRASSENBAHN

Vom Stadtzentrum aus verkehren drei Straßenbahnlinien zum Bahnhof Jena-Göschwitz. Von dort aus folgt ihr einfach der in der [hier](#) verlinkten Karte angezeigten Route.

- Linie 1, Richtung Lobeda-West
- Linie 3, Richtung Lobeda-Ost
- Linie 35, Richtung Lobeda-Ost

2.2 ANREISE MIT DEM ZUG

Alle nachfolgenden Informationen beziehen sich auf die Anreise am Freitag, dem 14. Oktober 2016. Die hier angegebenen Verbindungen sind unverbindliche Empfehlungen.

2.2.1 AUS RICHTUNG ERFURT

Von Erfurt aus erreicht ihr den Tagungsort direkt mit dem **RE 3911/RE 3685 Richtung Altenburg**.

- Abfahrt: 16:49 Uhr, Erfurt Hauptbahnhof
- Ankunft: 17:27 Uhr, Gleis 4, Bahnhof Jena-Göschwitz
- Fahrzeit: 0:38 h
- weitere Informationen: Fahrradmitnahme begrenzt möglich

2.2.2 AUS RICHTUNG LEIPZIG

Von Leipzig aus erreicht ihr den Tagungsort direkt mit dem **ABELLIO Rail SE 74030 Richtung Saalfeld (Saale)**. Teilnehmer*innen aus Chemnitz, Dresden und Freiberg fahren am günstigsten ebenfalls über Leipzig.

- Abfahrt: 15:52 Uhr, Gleis 7, Leipzig Hauptbahnhof
- Ankunft: 17:15 Uhr, Gleis 1, Bahnhof Jena-Göschwitz
- Fahrzeit: 1:23 h
- weitere Informationen: Fahrradmitnahme begrenzt möglich, Rampe im Zug, Laptop-Steckdosen, Fahrkartenautomat im Zug

2.2.3 AUS RICHTUNG MAGDEBURG / HALLE (SAALE)

Von Magdeburg und Halle aus fahrt ihr zunächst mit dem **RE 17625 Richtung Naumburg (Saale)**.

- Abfahrten:
 - 14:37 Uhr, Gleis 5a, Magdeburg Hauptbahnhof
 - 15:47 Uhr, Gleis 4, Halle (Saale) Hauptbahnhof
- Ankunft: 16:21 Uhr, Gleis 1, Naumburg (Saale) Hauptbahnhof
- Fahrzeit: 1:44 h, bzw. 0:34 h
- weitere Informationen: Fahrradmitnahme begrenzt möglich, Fahrzeuggebundene Einstiegshilfe vorhanden

In Naumburg (Saale) steigt ihr in den **ABELLIO Rail SE 74030 Richtung Saalfeld (Saale)** um.

- Abfahrt: 16:38 Uhr, Gleis 2, Naumburg (Saale) Hauptbahnhof
- Ankunft: 17:15 Uhr, Gleis 1, Bahnhof Jena-Göschwitz
- Fahrzeit: 1:23 h
- weitere Informationen: Fahrradmitnahme begrenzt möglich, Rampe im Zug, Laptop-Steckdosen, Fahrkartenautomat im Zug

2.2.3 AUS RICHTUNG POTSDAM / BERLIN

Die Brandenburger*innen fahren am besten über Berlin. Von Potsdam aus nehmt ihr dafür einfach die **S7 Richtung Ahrensfelde**.

- Abfahrt: 13:40 Uhr, Gleis 6, Potsdam Hauptbahnhof
- Ankunft: 14:18 Uhr, Gleis 15, Berlin Hauptbahnhof
- Fahrzeit: 0:38 h
- weitere Informationen: Fahrradmitnahme begrenzt möglich

In Berlin steigt ihr in den **ICE 1513 Richtung München** um. Ihr habt dann die Wahl, ob ihr in Leipzig, Naumburg oder in Jena-Paradies ein zweites mal umsteigt, da sich die Gesamtfahrzeit nicht ändert.

- Abfahrt: 14:27 Uhr, Gleis 2, Berlin Hauptbahnhof
- Ankunft: 16:49 Uhr, Gleis 1, Bahnhof Jena Paradies
- Fahrzeit: 2:22 h
- weitere Informationen: Bordrestaurant

Im Anschluss steigt ihr in den **ABELLIO Rail SE 74030 Richtung Saalfeld (Saale)** um. Auf die Darstellung der möglichen Umstiege in Leipzig und Naumburg (Saale) wird hier zur Vereinfachung verzichtet.

- Abfahrt: 17:11 Uhr, Gleis 1, Bahnhof Jena-Paradies
- Ankunft: 17:15 Uhr, Gleis 1, Bahnhof Jena-Göschwitz
- Fahrzeit: 0:03 h
- weitere Informationen: Fahrradmitnahme begrenzt möglich, Rampe im Zug, Laptop-Steckdosen, Fahrkartenautomat im Zug

2.1 FAHRTKOSTENRÜCKERSTATTUNG

Fahrtkosten, die bei der Anreise und Abreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln entstehen, werden für Mitglieder der GRÜNEN JUGEND wie üblich zum BahnCard50-Preis erstattet. Dazu muss der Antrag auf Fahrtkostenrückerstattung mitsamt Originalticket spätestens sechs Wochen nach dem Mitte-Ost-Kongress (bis 27. November) an folgende Anschrift gesendet werden: **GRÜNE JUGEND Thüringen, Landesgeschäftsstelle, Lutherstraße 5, 99084 Erfurt.**

Das Antragsformular wird beim Mitte-Ost-Kongress ausgegeben und kann zudem auf der Homepage Website der GRÜNEN JUGEND Thüringen heruntergeladen werden.

3 ANMELDUNG

Um die Organisation von Unterbringung und Verpflegung aller Teilnehmer*innen besser koordinieren zu können, bitten wir euch um eine Anmeldung zur Teilnahme bis zum 10. Oktober. Dafür steht euch unter gj-sachsen.de/moko2016/anmeldung ein passendes Anmeldeformular zur Verfügung.

4 UNTERBRINGUNG UND VERPFLEGUNG

Der Veranstaltungsort ist zugleich unsere Unterkunft. Alle Teilnehmer*innen, die einen Schlafplatz benötigen, werden in als Schlafräume gekennzeichneten Klassenzimmern der Schule untergebracht. Bitte bringt daher unbedingt einen Schlafsack und eine Iso-Matte mit. Die Verpflegung erfolgt vor Ort. Warme Mahlzeiten werden durch die VoKü zubereitet.

5 CHECKLISTE: IST AUCH ALLES EINGEPACKT?

Vor der Abfahrt zum Mitte-Ost-Kongress kann es schon mal hektisch zugehen. Da kann schon mal der ein oder andere dringend gebrauchte Gegenstand vergessen werden. Damit das nicht passiert, solltet ihr euch vorher auf einer Checkliste notieren, was ihr unbedingt mitbringen wollt. Die folgenden Sachen sollten unbedingt dabei sein:

- Schlafsack & Iso-Matte
- Kulturbeutel mit Zahnbürste & -creme, Handtuch
- Oropax (Ohrstöpsel für ungestörten Schlaf)
- ggf. benötigte Medikamente
- ggf. Einverständniserklärung eurer Erziehungsberechtigten

6 AWARENESS GROUP

Die Awareness Group (AWG) hat die Aufgabe, dir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wenn du meinst, dass jemand dich oder andere ungerecht, respektlos oder diskriminierend behandelt. Genauso kannst du die AWG kontaktieren, wenn du dich auf irgendeine Weise angegriffen oder verletzt fühlst.

Die GRÜNE JUGEND stellt sich konsequent gegen jede Form von Diskriminierung und Gewalt. Trotzdem kann es sein, dass auf dem Mitte-Ost-Kongress jemand deine persönlichen Grenzen verletzt. Wenn du übergriffiges Verhalten erlebst oder beobachtest, kannst du dich bei der AWG melden.

Die Mitglieder der AWG stehen dir gern persönlich und telefonisch zur Verfügung. Während des gesamten Kongresses werden sie unter der Nummer **0176/81900294** erreichbar sein. Die AWG-Handynummer wird zudem im Tagungsort gut sichtbar aufgehängt.

Die Mitglieder der Awarenessgroup sind in diesem Jahr:

- **Susanne Martin**, GRÜNE JUGEND Sachsen
- **Klara Stock**, GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt
- **Fabian Gabriel**, GRÜNE JUGEND Thüringen
- **Johannes Brink**, GRÜNE JUGEND Sachsen

7 JUGENDSCHUTZ

7.1 GESETZLICHE VORSCHRIFTEN:

7.1.1 AUSZÜGE AUS DEM JUGENDSCHUTZGESETZ

§ 4 GASTSTÄTTEN (3)

Der Aufenthalt in Gaststätten, die als Nachtbar oder Nachtclub geführt werden, und in vergleichbaren Vergnügungsbetrieben darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.

§ 5 TANZVERANSTALTUNGEN (1)

Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen (...) darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden. (2) (...) darf die Anwesenheit Kindern bis 22 Uhr und Jugendlichen unter 16 Jahren bis 24 Uhr gestattet werden, wenn die Tanzveranstaltung von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird (...).

§ 9 ALKOHOLISCHE GETRÄNKE (1)

(...) 1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, [dürfen] an Kinder und Jugendliche, (...) 2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

§ 10 RAUCHEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Tabakwaren (...) Tabakwaren [dürfen] an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden.

7.1.1 AUSZÜGE AUS DEM STRAFGESETZBUCH

§ 180 FÖRDERUNG SEXUELLER HANDLUNGEN MINDERJÄHRIGER (1)

Wer sexuellen Handlungen einer Person unter sechzehn Jahren an oder vor einem Dritten oder sexuellen Handlungen eines Dritten an einer Person unter sechzehn Jahren (...) durch Gewähren oder Verschaffen von Gelegenheit Vorschub leistet, wird (...) bestraft.

7.2 EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Sofern ihr das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet habt und somit noch minderjährig seid, benötigt ihr für die Teilnahme eine Einverständniserklärung eurer Erziehungsberechtigten. Ihr findet zu diesem Zweck ein Formular auf der nächsten Seite, welches ihr einfach ausschneiden und ausgefüllt mitbringen könnt.

Bitte beachtet, dass Minderjährige ohne Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten von der Teilnahme am Mitte-Ost-Kongress ausgeschlossen sind. Wir bitten dafür um euer Verständnis.

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG
DER/DES ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Hiermit erkläre ich/erklären wir unser Einverständnis, dass meine/unsere Tochter/Sohn

Name: _____, Vorname: _____, geb. am: _____

vom 14. - 16. Oktober 2016 am 5. Mitte-Ost-Kongress der GRÜNEN JUGEND in Jena teilnimmt.

In dringenden Notfällen erreichen Sie mich/uns unter:

Telefon: _____ Mobil: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____
